

E-Dur

Herausgeber: Zuger Blasmusikverband | Redaktion: Patrik Stadler-Brösel, Schattdorf | Gestaltung: Claudia End, Cham
 Druck: Speck-Print, Baar | Auflage: 800 Exemplare | Erscheint: zweimal jährlich | www.zuger-blasmusikverband.ch | Ausgabe: Juni 2013



Musikgesellschaft Rotkreuz

Schunkeln, raten und der Musik lauschen

«Quer dor d'Schwiiz» – zu diesem Motto entführten die Teddy's vom Musikverein die Kinder auf eine Reise.

Mit dem Zug nach Luzern, weiter mit dem Dampfschiff und passender Musik schaukelten die Kinder nach Weggis. Am Ufer hatte der Wandervogel Michael Fankhauser, Moderator des Konzertes, einen angeschwemmten Stock gefunden. Nun stellte er den Kindern die Frage ob man daraus wohl eine Klaripete oder Klarinöse basteln kann? Die Kinder merkten schnell dass er eine Klarinette meinte. Auch die im Gepäck gefundene Bohrmaschine half nicht weiter. So zeigte das Orchester mit ihren richtigen Klarinetten den Kindern, dass man mit Holz nicht nur laut und leise, sondern auch ziemlich schnell spielen kann...

Das Alphorn kann gerade noch vor der Bohrererei gerettet werden, um dann in die richtigen Hände zu geraten: die eines Musikanten, der nun für die Kinder professionell ins Alphorn bläst und daraus die Melodie der Swiss Lady ertönt.

Weiter geht's mit dem Zug und im Abteil wartete ein bekannter Gast.

«Schacher Seppli» wird erkannt und durfte sein Lied zusammen mit dem Musikverein dem Publikum vortragen.

Anschliessend bringen Teddy und Freddy den Kindern das Schunkeln zum «Buurebüebli» bei. Die machen das richtig gut – jetzt müssen sie nur noch erraten, wie denn der imposante Schweizer Berg heisst, der in diesem Moment auf der Leinwand über dem Orchester zu sehen ist. Beim Aufstieg auf diesen Berg – dem Matterhorn, begegneten Teddy, Freddy und der Wanderer dem kleinen Mädchen namens Heidi, wozu es mit passender Melodie «HEIDI» herzlich begrüsst wird.

Bald einmal ist der lustige Wanderer müde, er packt sein Zelt aus. Als er ins Zelt gefunden hat, wird es dunkel im Dorfmattsaal, die Uhr schlägt zwölf. Der Neu-Camper erschreckt sich dermassen vor dem Hippie-gspängschтли, dass er beschliesst: Schluss mit der Wanderei, rein in den Helikopter und schnell zurück nach



Teddy und Freddy entführen die Kinder auf eine Reise.

Rotkreuz. Das Orchester setzt an zu «Up in the Sky». Für die Kleinen heisst es: ab in den Saal. Als alle wieder sitzen, bemerkt der Wandersmann zum Dirigent: «Jetzt noch was Fetziges zum Tanzen?» Während der Zugabe animierte Franz Erni die Kinder nochmal und schwingt die Arme, die Kleinen schwingen mit. «Alperose», tönt es durch das Dorfmatz und ein engagiertes Kinderkonzert geht seinem Ende entgegen.

Eveline Schwarzenberger

Feldmusik Unterägeri

Palmsonntagsprozession



Die musikalische Prozession an Palmsonntag ist Tradition.

Die Mitglieder der Feldmusik Unterägeri drängen nach der Prozession ins Restaurant Kreuz mit dem Ziel sich mit einem warmen Kaffee aufzuwärmen.

Bewölkt und schrecklich kalt war es dieses Jahr. Da kommt die Frage auf: Warum genau mussten wir heute so früh aufstehen und frierend durch die Kälte marschieren? Ein Mann kennt die Antwort: Werner Strebel Senior. Gespannt lauschen alle seiner Geschichte:

«Wir schreiben das Jahr 1956. Der alte Dirigent, Max Müller, hatte soeben aufgehört. Schnell war ein neuer Dirigent mit Namen Max Lehmann, der später als Lex Abel bekannt wurde, gefunden. Jedoch kam ein gravierendes Problem auf. Max Lehmann verlangte einen Jahreslohn von 4000 Franken. Im Vergleich zu Lehrer Müller, der lediglich 1500 Franken Jahreslohn erhielt, ein Vermögen. Auf der Suche nach Geldgebern fragte der damalige Vorstand alle 4 Gemeinden: Bürgergemeinde, Gemeinde Unterägeri, Korporation und Kirchgemeinde an. Nacheinander wurde der Vorstand bei den Gemeinden vorstellig. Doch sowohl die Bürgergemeinde, Korporation und die Gemeinde Unterägeri lehnten eine Erhöhung der finanziellen Unterstützung ab.

Darum blieb als letzte Hoffnung die Kirchgemeinde. Nervös besuchten die Vorstandsmitglieder die drei Geistlichen der Kirchgemeinde. Diese zeigten sich durchaus interessiert. Jedoch waren sie der Meinung, dass dem Palmsonntag eine musikalische Umrahmung gut tun würde. Da sprang der Präsident auf, seines Zeichens kein Kirchgänger, und rief: «Kein Problem. Da wir alles fleissige Kirchgänger sind, wäre es für uns eine Freude am Palmsonntag zu spielen!» Unter allgemeinem Gelächter wurde der finanzielle Zustupf besiegelt und seither spielt die Feldmusik an jeder Palmsonntagsprozession, vorausgesetzt es regnet nicht.»

Doch immer wieder stellt sich heraus, dass sich das frühe Aufstehen lohnt – das gemütliche Beisammensein und die Prozession an sich bereiten immer wieder Freude.

Patrick Stücheli

Fünf Jubilare – Zwei Vereine – Ein Konzert

Mit einem ganz speziellen Konzertprojekt beginnt die **Musikgesellschaft Walchwil** nach den Sommerferien ihre Proben. Dann nämlich beginnen die Proben für das gemeinsame Kirchenkonzert des Kirchenchores und der Musikgesellschaft Walchwil.

Während der Kirchenchor, unter der Leitung von Peter Werlen, Werke von Benjamin Britten und Sergei Rachmaninow einstudiert, wagt sich die Musikgesellschaft, unter der Leitung von Roland Hürlimann, an Werke von Richard Wagner und ebenfalls von Sergei Rachmaninow. Als Konzerthöhepunkt führen die beiden Vereine gemeinsam Werke von Giuseppe Verdi auf.

Nebst den bekannten Jubiläen von Richard Wagner und Giuseppe Verdi – beide werden in diesem Jahr 200 Jahre alt – gelangen auch Werke von weniger bekannten Jubilaren zur Aufführung. Benjamin Britten könnte heuer seinen 100. Geburtstag feiern und Sergei Rachmaninow den 140. Wer nun richtig gerechnet hat, ist bei der Zahl von vier Jubilaren angelangt. Beim fünften Jubilar handelt es sich nämlich um die katholische Pfarrkirche «Johannes der Täufer» in Walchwil, welche in diesem Jahr auf eine 175-jährige Geschichte zurückschauen darf. Sozusagen als Geburtstagsgeschenk führen die beiden Vereine das gemeinsame Jubiläumskonzert in dieser auf. Das Konzert findet am 3. November 2013 um 17 Uhr in der katholischen Pfarrkirche Walchwil statt. *Roland Hürlimann*

DAS BLASHAUS

VERKAUF

- GROSSE AUSWAHL AN RARITÄTEN
- NEUINSTRUMENTE
- GEPFLEGT OCCASIONEN MIT GARANTIE



WERKSTATT

- REVISION UND REPARATUR IN EIGENER WERKSTATT
- UMBAUMASSNAHMEN NACH KUNDENWUNSCH
- 20 JAHRE ERFAHRUNG

MARTIN SUTER • FACHWERKSTATT FÜR HOLZ- UND BLECHBLASINSTRUMENTE
PILATUSSTRASSE 3 • CH-6300 ZUG • Telefon 041 710 01 17 • www.blashaus.ch

Musikgesellschaft Risch-Rotkreuz

Da ist für alle etwas dabei

Der Name Musikgesellschaft Risch-Rotkreuz (mgrr) ist auch im Jahr 2013 in verschiedenen Programmen zu lesen.

Mit viel Engagement und einem abwechslungsreichen Programm zeigt sich der Dorfverein nicht nur von seiner musikalischen Seite.

Am Wochenende vom 23. und 24. März veranstaltete die mgrr Junior Band und Brass Band ihr alljährliches Jahreskonzert. Auch dieses Jahr gab es ein abwechslungsreiches Programm, welches das Publikum zum Lachen und Staunen brachte. **Das diesjährige Thema war: «Es war einmal...».** Ein Anfang, wie wir ihn aus vielen bekannten Märchen kennen. Eine der Hauptrollen des Abends spielte das Rotkäppchen. Den Auftakt machten jedoch die Jüngsten des Vereins, die Junior Band unter der Leitung von Matthias Kieffer. Dem Thema gerecht verzauberten sie die Zuhörer mit märchenhaften Klängen aus der Titelmusik des Animationsfilmes «Shrek» und mit der bekannten Melodie «Everything I do, I do it for you» aus Robin Hood. Es folgte «Teddy Trombone», ein Solostück für Posaune, welches mit vielen Glissandi vom jungen Solisten Roman Scholz zum Besten gegeben wurde. Mit «The Dark Side Of The Moon» stellte sich die Junior Band schon einmal selbst auf die Probe. **Denn im Juni wird die junge Formation das Werk als Selbstwahlstück am Eidg. Jugendmusikfest in Zug einer noch härteren Jury vorführen.**

Wenn auch Sie Teil dieser Jury sein wollen, freuen wir uns über Ihre Rückmeldung am Sonntag, 16. Juni 2013 in Zug.



Die mgrr überraschen mit einem buntgemischten Jahresprogramm.

Bevor wir nun zum angekündigten Rotkäppchen kommen, stahl ihr ein junger Schlagzeuger die Show. Fabian Aregger schrieb, im Rahmen seiner erfolgreich abgeschlossenen Maturaarbeit, ein Arrangement für Brass Band, die auch gleich die Welturaufführung übernahm. In Fabian's Version von «The Lord of the Rings Symphony» stecken zahlreiche Tages- sowie Nachtstunden. Das Original von Johan de Meji aus dem Jahr 1989 stützt sich nicht auf die bekannten Filme, sondern auf die Bücher von J. R. R. Tolkien.

Nach der Pause lud der Moderator Remo Heggin und die Brass Band das Publikum vom Dorfmatz zu einer Märchenstunde ein. Remo übernahm die Rolle des Märchenonkels und sorgte dafür, dass man sich das Lachen nicht verkneifen konnte. Die bekannte Geschichte vom «Rotkäppchen und dem bösen Wolf» bekam eine neue Interpretation, welche zum Beispiel dazu führte, dass man den Wolf mit dem Pink Panther verwechselte. Natürlich kam das Musikalische nicht zu kurz, besonders die Solisten der Brass Band beeindruckten mit ihrem Können. Auf diese Solisten sowie das gesamte Corps ist die Brass Band auch am Luzerner

Kantonalen Musikfest angewiesen, wenn sie im Juni in Hildisrieden in der Höchstkategorie antreten werden. Machen Sie sich am 2. Juni 2013 selber ein Bild von der Brass Band und ihrem Dirigenten Rino Chiappori.

Was bei der mgrr nicht mehr wegzudenken ist, sind noch zwei bis jetzt unerwähnte Dinge: die Senior Band und die Chilbi in Buonas. Auch die Senior Band will sich in diesem Jahr einer Jury stellen. Dies werden sie am kantonalen Musikfest Graubünden tun. Ihr Können werden sie am Samstag, 8. Juni 2013 in Chur zeigen. Auch die Seniorität der Senior Band darf nicht vergessen werden. So feiert die junggebliebene Band dieses Jahr ihren 20. Geburtstag. An der Chilbi in Buonas zeigen die Musiker und Musikerinnen, dass sie nicht nur die Bühne im Griff haben. Auch bei der Organisation und Durchführung eines Grossanlasses ist Verlass auf die Vereinsmitglieder. Die Chilbi in Buonas darf im Vereinskalendar nicht fehlen und ist dieses Jahr dick vom 2. bis 4. August eingetragen. Dies sollte auch bei Ihnen so sein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch, mag es an einem Konzert, Wettbewerb oder an der Chilbi sein.

Anna-Lea Amstad

16. Schweizer Jugendmusikfest Zug – 15. & 16. Juni 2013

Die Geschichte vom Piccolo und ...



Eine Herausforderung für Musiker und Dirigent.

Die «Geschichte vom Piccolo und den hundert Tuben» ist eine Herausforderung für alle Beteiligten. Der Dirigent, Mario Venuti hat in den letzten Monaten viele Stunden damit verbracht, die riesige Partitur zu studieren. Eingübt wurde das Werk zuerst in Registerproben bevor dann am 14. Mai 2013 das Orchester zum ersten Mal zu einer Gesamtprobe zusammen kam.

Am Schweizer Jugendmusikfest in Zug werden die Zuger Kadettenmusik, die Harmoniemusik der Stadt Zug und die Stadtmusik Zug gemeinsam in einer Grossformation auftreten. Diese Zusammenarbeit ist erstmalig und der Auftritt vom «Vereinigten Blasorchester» wird sicherlich ein Höhepunkt des Schweizer Jugendmusikfests in Zug. Die Auftragskomposition für diesen denkwürdigen Auftritt stammt aus der Feder von Mathias Rüegg.



Mathias Rüegg widmet sich seit Jahren der Komposition von Kammermusik.

Mathias Rüegg wurde 1952 in Zürich geboren. Er machte zunächst einen Abschluss als Primarschullehrer und unterrichtete an diversen Schulen bevor er in Graz klassische Komposition und Jazzklavier studierte. 1977 gründete er das berühmte Vienna Art Orchestra, für das er insgesamt rund 600 Kompositionen und Arrangements schrieb. Auch für diverse weitere namhafte Formationen hat er komponiert.

Seit 1994 widmet sich Mathias Rüegg zunehmend der Komposition von Kammermusik. Für seine Werke hat er zahlreiche Auszeichnungen erhalten. Dank der guten Beziehungen zum Chef der Unterhaltung des Schweizer Jugendmusikfestes, August P. Villiger, konnte Mathias Rüegg für die Auftragskomposition gewonnen werden.

Die Geschichte überlässt jedem sein eigenes Ende.

Extra für diese Probe angereist war der Komponist, Mathias Rüegg mit einer Erklärung, was es mit dem Titel auf sich hat. «Wie viele Komponisten habe auch ich den Titel nach Fertigstellung des Stückes gewählt, wobei ich bewusst nichts «Intellektuelles» wollte, sondern eine Beschreibung, die zugleich poetisch ist und neugierig macht. Der Titel

... den hundert Tuben



Dirigent Mario Venuti packt die Herausforderung.

einer Geschichte, die jeder anders zu Ende denkt. Wobei natürlich die meisten wohl insgeheim hoffen, dass das «liebe kleine» Piccolo gegen die «grossen bösen» Tuben gewinnen wird.»

Es darf mit zahlreichen, musikalischen Überraschungen gerechnet werden.

Die Kadettenmusik der Stadt Zug ist die Gastgeberin des Schweizer Jugendmusikfestes. Deren Dirigent, Mario Venuti, wird die Komposition einstudieren und die Aufführung leiten. «Das Werk von Mathias Rüegg fordert alle heraus. Einerseits ist es eine grosse Besetzung mit 131 Musikerinnen und Musikern. Speziell bei der Komposition ist auch die Rolle der Schlagzeuger: 13 Schlagzeuger sind dabei!

Andererseits sind in der Komposition einige szenische Überraschungen eingebaut, gesprochene und gesungene Stellen sind klug eingesetzt und bringen eine neue Dimension. Und da sind noch viele musikalische Überraschungen, die Gross und Klein zum Staunen bringen werden.»

Aufführung an der Zuger Musiknacht wie auch an der Schlussfeier.

Aufgeführt wird «Die Geschichte vom Piccolo und den hundert Tuben» im Rahmen der Zuger Musiknacht am Samstag 16. Juni 2013 auf dem Landsgemeindeplatz.

Eine verkürzte Version des Werkes wird am Sonntagnachmittag im Rahmen der grossen Schlussfeier in der Bossard Arena nochmal zu hören sein.

Bis bald, am 16. Jugendmusikfest in Zug.

Deborah Annema



Weitere Informationen zum Jugendmusikfest sowie zum Rahmenprogramm:
www.jugendmusikfest.ch



Sie und Ihr Kleid für Musik, Show + Gesang

Beratung, Creation und preiswerter individueller Swiss-finish.

Öffnungszeiten: 8.00-12.00, 13.30-17.00
Mittwoch Nachmittag geschlossen, Samstag 9.00-12.00



UNIFORMEN FOLKLORE- UND SPEZIALBEKLEIDUNGEN

Dorfstrasse 8, 6264 Pfäfers, Tel. 062 754 12 64, Fax 062 754 10 61

WWW.BUETTIKER.CH
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Veteranen der Zuger Musikvereine

Besichtigung der V-Zug AG



V-Zug AG feiert im 2013 das 100-Jahr-Jubiläum.

Am Montag, 8. April 2013, besuchten 41 Musikveteranen der Veteranen-Vereinigung Zuger Musikvereine die V-Zug AG, welche ihr 100. Jubiläumsjahr feiert.

Pünktlich um zwei Uhr wurden wir von Herrn Brechtbühl, der V-Zug AG in der Mall des Zugorama begrüsst. Anschliessend wurde uns ein Film über das letzte Jahrhundert gezeigt, wie sich die V-Zug (früher hiess die Firma Verzinkerei Zug) entwickelt hat. Ebenfalls sah man im Film, wie sich frühere Spitzenprodukte, welche

die Verzinkerei Zug produzierte, zu hochtechnisierten Produkten von heute entwickelt haben. Zum Beispiel enthält eine Adora Waschtrommel über 14'000 Löcher. Wer dies nicht glauben will, kann zu Hause gerne die Löcher an der Waschtrommel nachzählen.

Anschliessend ging es in zwei Gruppen, welche von Frau Amrein und Herrn Sterbar geführt wurden, durch die Betriebsproduktion. Dabei sah man den Produktionsgang vom Wareneingang bis zur verpackten Waschmaschine, welche im Hoch-

regallager, das uns ebenfalls gezeigt wurde, eingelagert wurde.

Zum Abschluss erhielten alle Teilnehmer dieser interessanten Besichtigung noch eine Erfrischung.

Zum Schluss dieses Berichtes danke ich allen Beteiligten, vor allem der V-Zug AG für ihr Entgegenkommen. Aber auch unserem Mitglied, Karl Alfred, welcher viele Jahre in dieser Firma arbeitete und sich bereit erklärt hat, die Besichtigung zu organisieren, gilt ein herzliches Dankeschön.

Auch nächstes Jahr, so hoffe ich, wird es wieder eine Nachmittagsbesichtigung geben. Wann und wo kann ich noch nicht sagen. Sollte jemand eine Idee zu einer Besichtigung haben, kann er sich mit mir in Verbindung setzen. Schon jetzt vielen Dank.

Im Namen der Veteranen-Vereinigung der Zuger Musikvereine wünsche ich allen Lesern schöne Sommerferien und allen, welche am Schweizer Jugendmusikfest in Zug mithelfen viel Spass und Erfolg.

Peter Iten, Präsident



Wir leben Autos.

Garage Andermatt Baar

Garage und Carrosserie
Ruessenstrasse 22
6340 Baar/Walterswil

Telefon 041 760 46 46
www.garage-andermatt.ch
info@garage-andermatt.ch

Feldmusik Allenwinden

Arbeitseinsatz und Frühlingskonzert



Trio TrombUri – von links: Urs Zenoni, Christoph Schmid, Patrik Stadler

Am Sonntag, 28. April 2013 fand in Baar, nachdem es aus schneetechnischen Gründen um eine Woche verschoben werden musste, das Zuger Kantonschwingfest statt.

Die Feldmusik Allenwinden trägt bei Grossanlässen in Baar auf ihre Art immer wieder zu gutem Gelingen bei, indem sie tatkräftig mithilft. Beim Schwingfest haben wir zwar nicht in musikalischer Hinsicht mitgewirkt, aber als Servicepersonal in der Festwirtschaft und beim Bankett. Das ist natürlich streng, macht aber auch immer wieder Spass und verbindet

uns im Verein untereinander. Zum Dank gab's dann noch die eine oder andere Cremeschnitte.

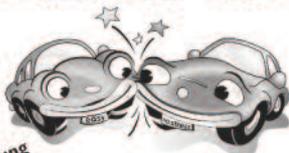
Musikalisch steht der FMA im Frühling jedoch auch noch ein spezieller Leckerbissen bevor. Am Freitag, 21. Juni 2013 findet in der Aula Allenwinden das Gemeinschaftskonzert der Feldmusik mit dem Trio TrombUri statt. Wie der Name schon sagt, handelt es sich hierbei um ein Posauentrio aus dem Kanton Uri, in dem unser Dirigent, Patrik Stadler, mitposaunt. Jede Formation spielt abwechselnd einige Stücke alleine.

Als Höhepunkt gibt es auch einige gemeinsam gespielte Stücke, in denen das mit TrombUri verstärkte Posaunenregister brillieren darf. Im Anschluss an das Konzert ist noch Zeit, mit musikalischer Unterhaltung gesellig zusammensitzen und den Ohrgenuss bei einer Bratwurst zu verdauen.

Lassen Sie sich diesen Anlass nicht entgehen und notieren Sie sich den Termin bereits jetzt in Ihrer Agenda. Wir freuen uns, Sie in Allenwinden begrüssen zu dürfen.

Sarah Flühler-Parry

**Und jetzt?
– sind wir für Sie da!**



- Unfallreparaturen
- Hohlraumbehandlung
- Park- und Hagelschäden ausbeulen ohne Lackierung
- Scheibentönen
- Scheibenservice

theiler
Carrosserie

Gewerbestr. 17, 6314 Unterägeri
Tel. 041 752 10 55

VSCI

Maienrisli
Brasserie

Rathausstrasse 9 | 6340 Baar | Tel 041 761 62 56 | Fax 041 761 62 57
www.maienrisli.ch | info@maienrisli.ch



Öffnungszeiten

Dienstag – Freitag 11.00 – 14.00 Uhr
17.00 – 24.00 Uhr

Samstag 10.00 – 24.00 Uhr

Sonntag + Montag Ruhetag | Sonntags öffnen wir gerne für Ihren Anlass

Vorstand Zuger Blasmusikverband

Schlussakkord!

„Porträt“

Name: Erwin Grob

Wohnort: Gartenstrasse 8, Baar

Lebensform: verheiratet, 3 erwachsene Jungs

Beruf: dipl. Architekt HTL, Leiter Hochbau der
Gemeinde Baar

Hobbys: Blasmusik, Tennis, Sport allgemein

Instrument: Trompete

Verein(e): nicht mehr aktives Ehrenmitglied der
Musikgesellschaft ChamBlaskapelle Windows, "The swinging bankers" (ZKB-Musik),
GM-Fidelios

Funktion im Vorstand ZBV: Leiter Administration

Im Vorstand seit: 2004

Das gefällt mir an der Arbeit im Vorstand:

Die kollegiale und offene Zusammenarbeit im Vorstand und
der Kontakt zu den Musikvereinen des Kantons Zug.

Das wünsche ich mir für die Zukunft der Zuger Blasmusik:

Ich wünsche mir, dass die Bedeutung der Blasmusik im
Kanton noch stärker wahrgenommen wird und dass die
Freude an diesem fantastischen Hobby den Vereinen
viele Mitglieder beschert.

Das würde ich gerne verändern:

Dass die Jugendlichen den Wert der Vereine für die
Gemeinschaft wieder erkennen und wieder vermehrt aktiv
am Vereinsleben teilnehmen.

„Termine“

Die nächste Delegiertenversammlung
findet am Freitag, 21. März 2014
in Zug statt.Das Zuger Kantonale Musikfestival
findet 2015 in Unterägeri statt.Das nächste Eidgenössische
Musikfest gastiert 2016 in
Montreux.

Wir wünschen allen einen erholsamen, schönen Sommer!

REDAKTION E-DUR:

Zuger Blasmusikverband | Patrik Stadler-Brösel | Bäregand 9 | 6467 Schattdorf

E-Mail: patrik.stadler@zuger-blasmusikverband.ch

Den **Veranstaltungskalender** finden Sie unter:
www.zuger-blasmusikverband.ch – er wird laufend aktualisiert.